

## ***Kodex zum Schutz von Kindern vor Gewalt und Ausbeutung verabschiedet vom Plenum des FORUM MENSCHENRECHTE am 22.3.2018***

Das FORUM MENSCHENRECHTE ist ein Netzwerk von Nichtregierungsorganisationen in Deutschland, die sich für einen verbesserten, umfassenden Menschenrechtsschutz weltweit, in bestimmten Weltregionen, Ländern und in der Bundesrepublik Deutschland einsetzen.

Mit dem folgenden Kodex wird der Begriff der Menschenrechte für die Zwecke der Auslegung und Anwendung insbesondere der § 1, 2 und 4 der Statuten des FORUM MENSCHENRECHTE präzisiert.

Getreu dem Verständnis, dass Kinderrechte Menschenrechte sind, setzt sich das FORUM MENSCHENRECHTE zum Ziel, innerhalb des Netzwerkes die UN-Kinderrechtskonvention umzusetzen und ein Umfeld zu schaffen, das Kinder umfassend vor Gewalt und Ausbeutung schützt und potentiellen Tätern keine Plattform bzw. keinen Zugang zur Zielgruppe bietet.

Aus diesem Grund verpflichten sich die Mitglieder des FORUM MENSCHENRECHTE den folgenden Standards.

- Bei allen Aktivitäten im Rahmen des Netzwerkes verpflichtet sich das FORUM MENSCHENRECHTE Kindern ein Umfeld zu schaffen, das sie vor Gewalt, Ausbeutung und Vernachlässigung wirksam schützt.
- Das FORUM MENSCHENRECHTE schafft innerhalb seines Netzwerkes Bewusstsein für die besondere Gefährdungslage von Kindern und sensibilisiert die Mitgliedsorganisationen für dieses Thema.
- Das FORUM MENSCHENRECHTE sensibilisiert - wann immer möglich - auch Entscheidungsträgerinnen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft dafür, die Würde des Kindes stets zu wahren und die UN-Kinderrechtskonvention umzusetzen.
- Das FORUM MENSCHENRECHTE regt seine Mitgliedsorganisationen dazu an, klare Verantwortlichkeiten und Vorgehensweisen zu entwickeln, die Gewalt gegen sowie Ausbeutung und Vernachlässigung von Kindern verhindern. Das FORUM MENSCHENRECHTE stellt im Rahmen seiner Presse-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sicher, dass die Würde des Kindes stets gewahrt bleibt.
- Das FORUM MENSCHENRECHTE fordert die Mitgliedsverbände auf, ihrerseits Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Verdachtsfällen zu erarbeiten und einen schnellen und transparenten Umgang mit Verdachtsfällen sicher zu stellen.